

Was der Deutsche wissen muss

DIE deutsche Heimatfront muss aufgerüttelt werden. Deshalb wird vor ihr jetzt ein neues Gespenst heraufbeschworen: das angebliche Kriegsziel der Vereinten Nationen.

Im 4. Kriegsjahr, am Anfang des zweiten schrecklichen Winterfeldzuges in Russland, muss Deutschland seine Kräfte mit den drei grössten Weltmächten messen. Kraft durch Freude, das alte Rezept, wirkt nicht mehr. Kraft durch Hoffnung? Aber wo wäre eine Hoffnung? So bleibt nur eines: Kraft durch Furcht.

Das ist die letzte Zuflucht der Nazis. Vor ein paar Monaten musste ihnen die Schrift eines gewissen Kaufmanns, eines unbekanntes und unverantwortlichen Amerikaners, der die Sterilisierung der deutschen Männer verlangte, das Material für diese Angstpropaganda liefern. Jetzt stürzen sich Hitler, Göring und Goebbels auf einen in der Zeitung „Vrij Nederland“ abgedruckten (und von der Redaktion des Blattes scharf abgelehnten) Brief eines Unbekannten, der eine Trennung der deutschen Kinder von ihren Müttern vorschlug. Aus dieser lächerlichen Stilübung eines anonymen Briefschreibers möchten sie die wahren Kriegsziele der Vereinten Nationen herauslesen: die blutrünstigen Ausrottungsmassnahmen, die eine böse Welt von Feinden angeblich gegen die guten unschuldigen Deutschen vorbereitet, die doch nichts weiter tun, als dass sie in vorbildlicher Mässigung ihre Scholle verteidigen. Was sie heraufbeschwören möchten, ist das Bild eines Schreckens, der furchtbarer ist als der Schrecken des kommenden Kriegswinters.

Und warum dieses heisse Bemühen, das deutsche Volk zu einem Verzweiflungskampf in einem aussichtslosen Ringen aufzupeitschen? Weil die Naziführer wissen, dass die Niederlage ihr Ende bedeutet. Denn auf ihrem Gewissen lasten die in ganz Europa begangenen Verbrechen, die die Welt kennt, und für die Sühne gefordert werden wird.

Die Naziführer wissen um diese Verbrechen. Deshalb möchten sie dem deutschen Volk einreden, dass sie den Krieg mit humaner Mässigung geführt haben. Und vor allem wollen sie ihnen einreden, dass das deutsche Volk und seine Führer eine einzige Schicksalsgemeinschaft bilden und dass im Fall der Niederlage alle Deutschen der Rache der Sieger preisgegeben würden.

Deshalb schreibt Goebbels im „Reich“ (26.9.42):

„Wie im Kampf um die Macht haben wir alle Brücken hinter uns abgebrochen.“

Und an einer anderen Stelle: „Was haben wir schon zu verlieren, wenn es um alles geht?“

In einem Punkt allerdings sagt Goebbels die Wahrheit: **DIE SCHULDIGEN WERDEN SCHWER, JA ERBARMUNGSLOS BESTRAFT WERDEN.**

„Wenn die Stunde der Befreiung in Europa schlägt, — und sie wird schlagen — dann wird es auch die Stunde der Vergeltung sein. Und die Naziverbrecher werden in jedem Land, in dem sie gefrevelt haben, vor Gericht gestellt werden, auf dass für künftige Zeiten eine unauslöschliche Warnung ergehe und kommende Geschlechter sagen mögen: Wer tut, was jene taten, soll vergehen!“

Winston Churchill am 8. September 1942.

Und Präsident Roosevelt erklärte am 7. Oktober 1942:

„Wir haben nicht vor, mit Massenrepressalien zu antworten. Aber wir sind entschlossen, nach Recht und Gebühr die verbrecherischen Führer zu bestrafen, die für den planmässigen Mord von Tausenden unschuldiger Menschen verantwortlich sind und für die Schreckenstaten, mit denen sie alle christlichen Glaubenssätze geschändet haben.“

Aber in einem anderen Punkt lügt Goebbels.

ES IST NICHT WAHR, DASS DIE BRÜCKEN HINTER DEM DEUTSCHEN VOLK ABGEBROCHEN SIND.

Die Vereinten Nationen sind sich ihrer Verantwortung für den künftigen Frieden voll bewusst. Sie wissen, dass ein grosses Volk nicht ausgerottet werden kann. Deshalb sagt auch die Churchill-Roosevelt Erklärung:

„England und Amerika wollen einen Frieden herbeiführen; der es allen Völkern ermöglicht, in ihren eigenen Grenzen in Sicherheit zu leben, und der eine Gewähr dafür bietet, dass alle Menschen ihr Leben frei von Furcht und Not leben können.“

Aber das deutsche Volk muss endlich sehen, wie es von seinen Führern hintergangen wird. Die Hitlerregierung hat immer behauptet, die Geschehnisse in deutschen Konzentrationslagern, vor denen so viele Deutsche ihre Augen verschlossen haben, seien eine innerdeutsche Angelegenheit. Aber die seit über drei Jahren in ganz Europa begangenen Verbrechen kann sie mit solchen Ausflüchten nicht abtun. Es sind Verbrechen an Europa und der ganzen Welt, und sie möchten die Naziführer verheimlichen. Sie wollen die Verantwortung für diese Freveltaten dem deutschen Volk aufbürden. Wenn ihnen dieser Betrug gelingt, dann wird das deutsche Volk, so hoffen sie, aus schierer Verzweiflung weiterkämpfen. Und die Last der Schuld wird wachsen, je mehr sich Deutschlands Lage verschlechtert, und je mehr sich die Bedrückung der unterjochten Völker verschärft.

Deshalb muss das deutsche Volk jetzt die Augen öffnen. Es muss sehen, welches Mass von Schuld die Naziverbrecher auf sich geladen haben, und wie sie versuchen, diese ihre Schuld auf das ganze deutsche Volk abzuwälzen.

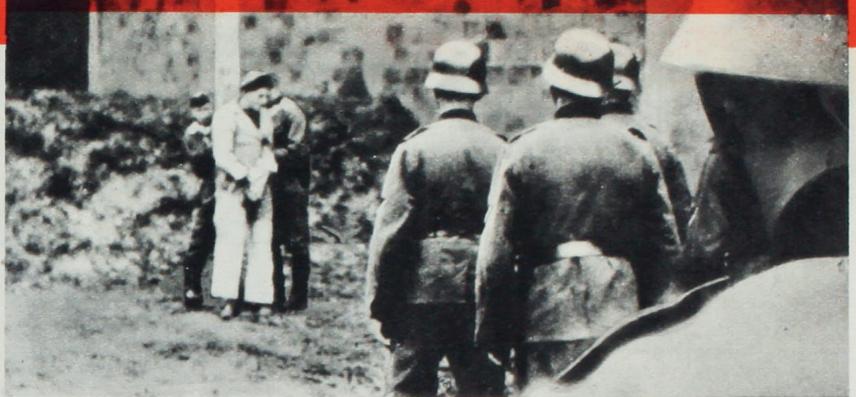
nicht wissen soll!



Polen hingerichtet, um den Tod zweier Deutschen
1.000 Polen hingerichtet.



RUSSLAND: Russische Frauen auf der Suche nach ihren Angehörigen nach dem Rückzug der Waffen-SS aus einem Dorf bei Kerch.



FRANKREICH: Geislerschiessung in Vincennes.
Seit dem Waffenstillstand sind 1750 Franzosen, darunter 250 schuldlose Geiseln, hingerichtet worden. In Nantes allein wurden nach der Tötung eines deutschen Offiziers 72 Geiseln, unter ihnen 4 Frauen, hingerichtet. Sie wurden in Gruppen von 18 mit MGs erschossen.



SLOWENIEN: Katholische slowenische Geistliche bei einem von deutschen Polizeitruppen veranstalteten Strafexerzieren.

In dem Ausrottungskampf gegen die slowenische Minderheit sind 94 v. H. der Geistlichen verschleppt worden. Von 618 Seelsorgern in einer Diözese von 750 000 Einwohnern wurden 30 belassen, d.h. einer für 25 000 Menschen.



SS amüsiert sich — Einem Juden werden die Barthaare ausgerissen. Die Zahl der in Osteuropa ermordeten und verhungerten Juden geht in die Hunderttausende.



Polnisches Mädchen, erschossen wegen „Beleidigung der deutschen Besatzungsbehörden“.



Hungertod in Griechenland.— Leichen in einer Strasse von Athen. Das schwedische Rote Kreuz-Schiff Hallaren, das Lebensmittel nach Griechenland bringen sollte, wurde von einem deutschen U-Boot versenkt.



→ Dieses Bild wurde von einem SS-Mann in dem Gefangenenlager Kilchi aufgenommen. Der Film wurde gestohlen und aus dem Lager geschmuggelt.

Tausende von russischen Kriegsgefangenen sterben in deutschen Gefangenenlagern den Hungertod.

← Verhungert.

Jüdisches Kind aus dem Warschauer Ghetto. — Ein ähnliches Schicksal erwartet 4,000 jüdische Kinder, die in Frankreich von ihren Eltern weggerissen und nach Zerstörung ihrer Ausweispapiere von der Gestapo nach dem Osten verschleppt worden sind.

